

Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.

Nachhaltigkeit im hauswirtschaftlichen Handeln

Mit Praxis und Wissenschaft

Martina Schäfer & Prof. Dr. Sascha Skorupka
in Vertretung für Prof. Dr. Angelika Sennlaub



Alle Bilder: Vectorstate

Die dgh stellt sich vor

Fachgesellschaft für den
Diskurs zwischen
Wissenschaft und Praxis



Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.

Themen der **Alltagsversorgung** und
der **Betreuung** von Menschen

Räumliche, technische,
ökonomische, soziale und
politische Aspekte



Die dgh stellt sich vor

Wissen aus der
Forschung wird in die
Praxis getragen



Fragestellungen aus der
Praxis finden Eingang
in Forschung Bildung
und Beratung

Themen der **Alltagsversorgung** und
der **Betreuung** von Menschen

Räumliche, technische,
ökonomische, soziale und
politische Aspekte



Arbeitsweise der dgh

Mitglieder treffen sich in Fachausschüssen:

- Beratung für Haushalt und Verbrauch
- Bildung
- Haushaltstechnik
- Haushalt und Wohnen
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe
- Strukturwandel des Haushalts

Arbeitsweise der dgh

... und Beiräten:

- **Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAG HW)**
- **Deutsche Sektion der International Federation for Home Economics**
- **Junges Forum**

Ziele der dgh

- Stellenwert der Hauswirtschaft und der Haushaltswissenschaften stärken
- Unterstützung zur Weiterentwicklung Inter- und multidisziplinärer Konzepte und Strategien unter Einbeziehung aller beteiligten Fachrichtungen

Mitarbeit im Forum Waschen

Mitgliedsverbände der dgh
arbeiten als Akteure mit:

- AEH
- dlV
- DHB
- Berufsverband
Hauswirtschaft
- MDH
- Hochschule Fulda
- u.a.

Durchführung
Aktionstag 6. Mai
Akademie für Landbau
und Hauswirtschaft
Kupferzell



Nachhaltigkeit

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



SDG 6

„Sauberes Wasser und
Sanitäreinrichtungen“

Verfügbarkeit und nachhaltige
Bewirtschaftung von Wasser und
Sanitäreinrichtungen für alle
gewährleisten



SDG 6 Ideenpapier

- Was ist der Wasserfußabdruck?
- Was verbirgt sich hinter virtuellem Wasser?
- Was ist virtuelles Wasser versteckt im Einkaufskorb?
- Wie hoch ist der virtuelle Wassergehalt für meinen täglichen Kaffee- und Teeverbrauch? Wie hoch für den hauswirtschaftlichen Betrieb?
- Wie hoch ist der virtuelle Wassergehalt für meinen jährlichen persönlichen Bedarf an Jeans und T-Shirts aus Baumwolle?
- Welches Obst/Gemüse wird zur Zeit angeboten? Woher kommt es? Wie hoch ist der jeweilige virtuelle Wassergehalt?
- Stellen Sie aus der Produktgalerie für ein Frühstück/Mittagessen/Abendessen Ihrer Wahl den virtuellen Wassergehalt dar.
- Warum gibt es nicht für alle Produkte Daten?

SDG 12

„Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“

Für nachhaltige Konsum- und
Produktionsmuster sorgen



SDG 12 Ideenpapier

- CO₂-Emissionen für Haushalte durch Fußabdruckrechner berechnen und die persönliche Klimabilanz ermitteln
- Mit beispielhaften Aktionen Lebensmittelreste kreativ verwerten und daraus ein neues, schmackhaftes Gericht zaubern
- Aufklärung zu den Folgen der Lebensmittelverschwendung, z. B. Wasserfußabdruck.
- Spielerische Vermittlung von Haushaltskompetenzen zu den Themen Waschen, Geschirrspülen und Kochen

dghev.de/was-wir-leisten

Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft

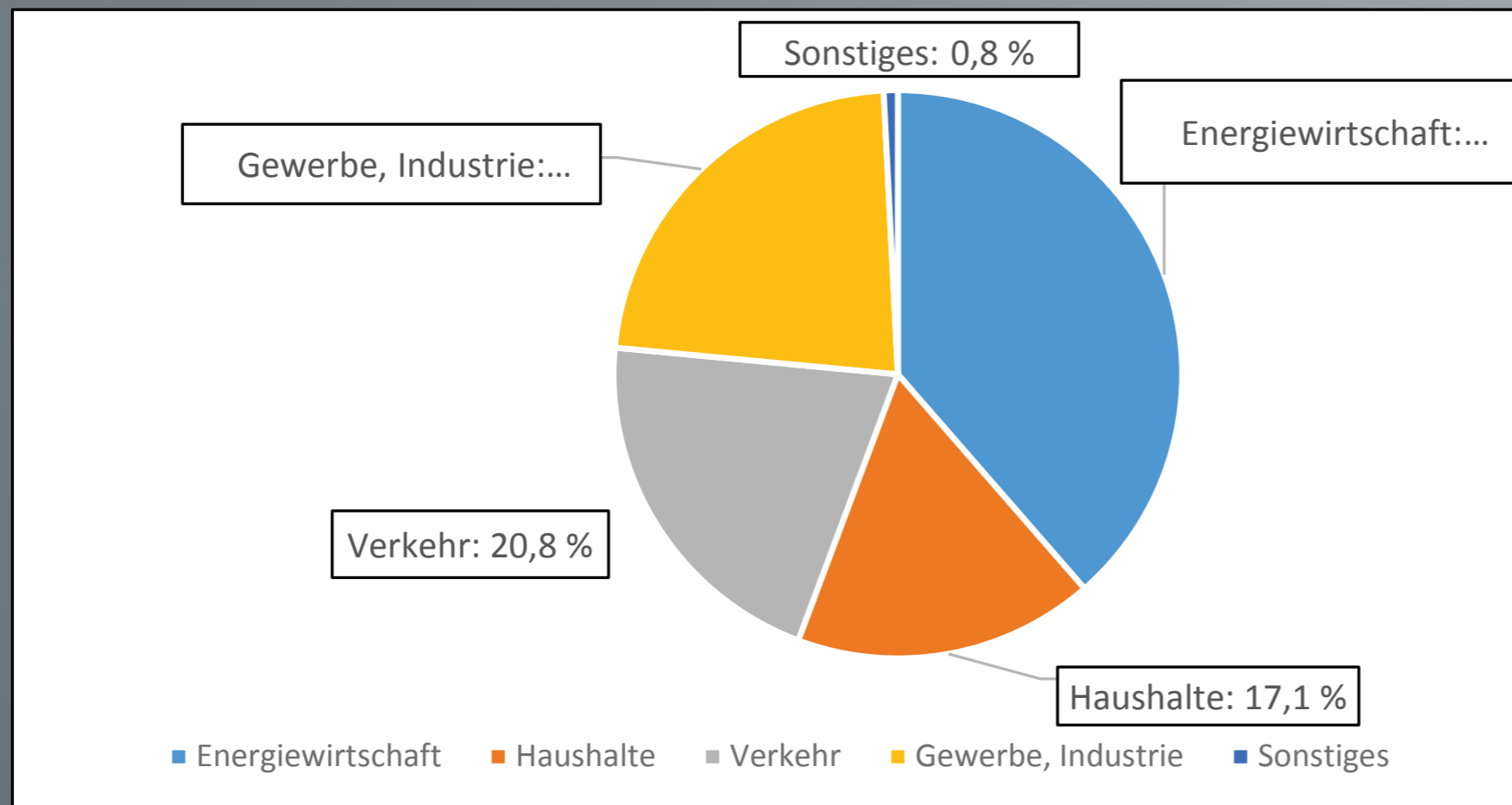
Aktuelle Veröffentlichungen der dgh:

- Bedeutung der Privathaushalte für die CO₂-Emission
- *Elmar Schlich*
- Performancebewertung von feuchtegeregelten
Gemüseschalen in Kühlgeräten
- *Astrid Klingshirn, Lilla Brugger, Marina Gienger,
Lisa-Marie Dietz*



Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft

Bedeutung der Privathaushalte für die CO₂-Emission



Quelle: Schlich, E: CO₂-Emission Deutscher Haushalte (Teil 1: Makroökonomie)



Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft

Bedeutung der Privathaushalte für die CO₂-Emission

- Amtliche Statistiken sehen einen Anteil der Haushalte an der CO₂-Emission bei 17 %.
- Dieser Anteil bezieht sich nur auf die Indoor Tätigkeiten, Stromverbrauch und Verkehrsleistungen werden dem Sektor Energiewirtschaft und Verkehr zugerechnet.
- Zieht man die Outdoor Tätigkeiten hinzu, steigt der Anteil auf 40 %



Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft

Energieumsatz Indoor - Outdoor

| Endenergieumsatz Indoor | Endenergieumsatz Outdoor ² |
|--|--|
| Heizen | Mobilität: Fahrt zur Arbeit (Beruf) |
| Warmwasser (Körperpflege) | Mobilität: Fahrt zur Schule / Ausbildung |
| Spülen | Mobilität: Fahrt zum Einkauf, Arztbesuche etc. |
| Waschen | Mobilität: Fahrt zur Begleitung |
| Beleuchtung | Mobilität: Fahrt in der Freizeit |
| Sonstige Geräte (z. B. TV, Radio, PC, WLAN, Staubsauger, Heimwerkergeräte, Rasenmäher) | Mobilität: Fahrt in den Urlaub |

Quelle: Schlich, E: CO₂-Emission Deutscher Haushalte (Teil 1: Makroökonomie)



Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft

Anteil der Privathaushalte am Sektor Verkehr

| Größe | Zahl und Einheit | Quelle |
|--------------------------------|------------------------|--------------------|
| Anzahl PKW 2017 | 45.804.000 | VIZ 2017/2018: 133 |
| - davon mit Dieselmotor | 15.089.000 | VIZ 2017/2018: 144 |
| - davon mit Ottomotor | 29.979.000 | |
| - davon andere Antriebe | 736.000 | |
| Gesamtfahrleistung | 649,6 Milliarden km | VIZ 2017/2018: 153 |
| Beförderte Personen | 58.297.000 | VIZ 2017/2018: 223 |
| - davon geschäftlich | 5.705.000 | |
| - davon privat | 52.592.000 | |
| Kraftstoffverbrauch PKW Benzin | 25.309 Millionen Liter | VIZ 2017/2018: 309 |
| Kraftstoffverbrauch PKW Diesel | 20.817 Millionen Liter | |

Quelle: Schlich, E: CO₂-Emission Deutscher Haushalte (Teil 1: Makroökonomie)



Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft

Fazit:

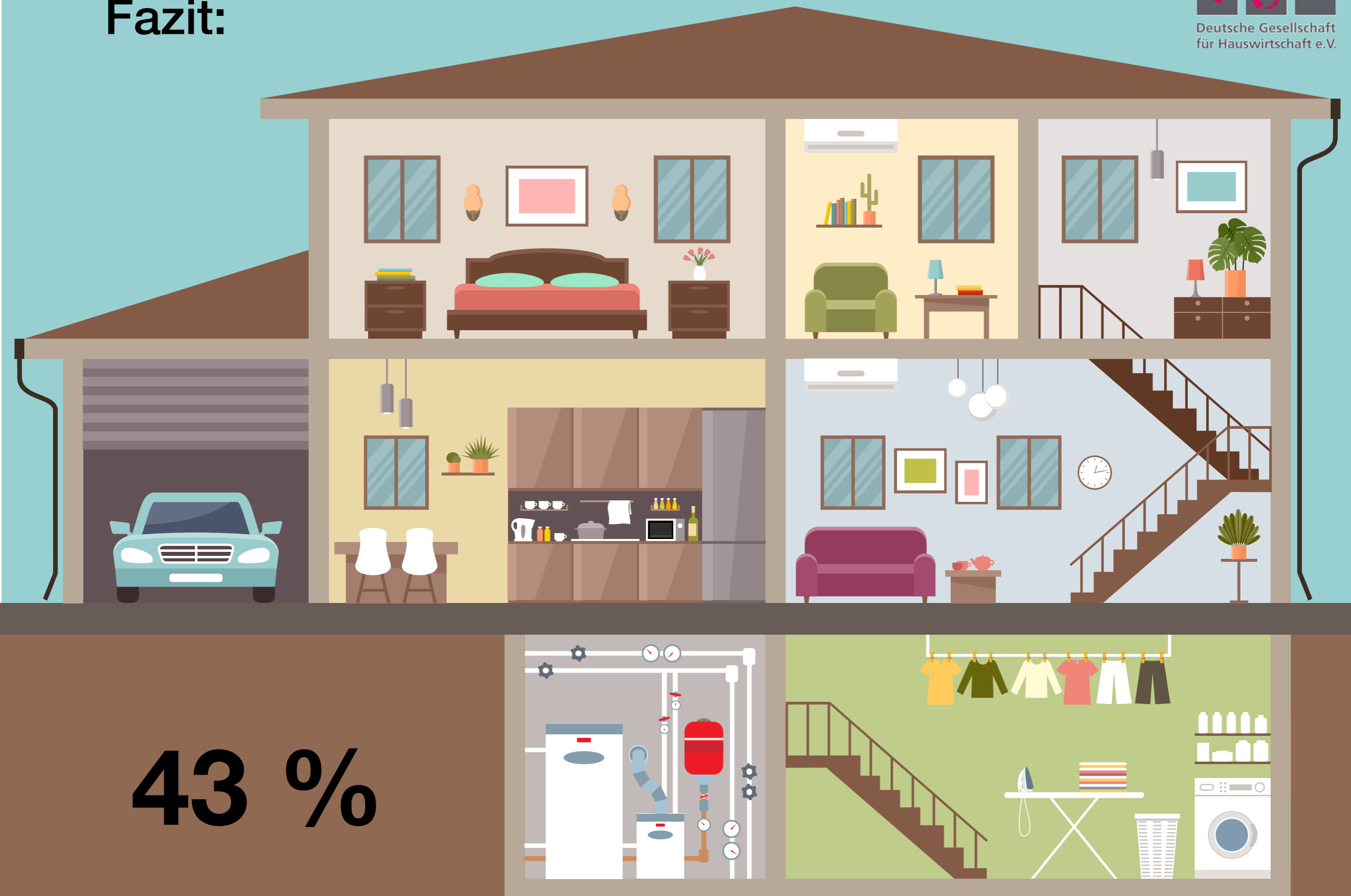
Aufgrund der Ergebnisse erhöht sich der Anteil der haushaltsbezogenen CO₂-Emissionen auf 43 %.

Die deutschen Privathaushalte verursachen im Mittel ca.:

- 25 % des bundesdeutschen Stromverbrauchs
- 90 % des Motorisierten Individualverkehrs
- 64 % des Luftverkehrs
- 93 % des Bahnverkehrs



Fazit:



Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft

Ausblick:

Neues Paper in Planung:

„Möglichkeiten des Haushalts zur
Verbesserung der CO₂-Bilanz“



Wissenschaft trifft Praxis - Praxis trifft Wissenschaft



Performancebewertung von feuchtegeregelten Gemüseschalen in Kühlgeräten

Untersucht wurden

- Frischmasseverlust
- Farbveränderung
- Haltbarkeit

Hintergrund

- Pro Person landen 75,2 kg Lebensmittel pro Jahr im Abfall (2015)
- Obst und Gemüse stellen mit 34 % den größten Anteil dar
- Ursache sind vorrangig Haltbarkeitsprobleme und unsachgemäße Lagerung
- Die meisten Obst- und Gemüsesorten fühlen sich wohl bei 0-4 °C und bei einer relativen Luftfeuchte von >95 %
- Die Bereitschaft der Verbraucher, etwas zu ändern liegt bei 13 %
- Feuchtegeregelte Gemüseschubladen unterstützen den Verbraucher proaktiv

Schlussfolgerung

- Lagerung von Gemüse in feuchtegeregelten Gemüseschalen wirkt dem frühzeitigen Lebensmittelverderb entgegen
- In Koppelung mit einem Kaltlagerfach erhöht sich die Lebensmittelsicherheit und sorgt für einen Qualitätserhalt
- Lebensmittelabfälle können somit deutlich reduziert werden
- Die Lagerzeit kann u.U. verdoppelt werden



Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.



Paper und weitere Informationen unter:
haushalt-wissenschaft.de

Hauswirtschaft - Yes, we can!



**Vielen
Dank!**